

## D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

### DGAB Österreich

#### Wissenschaftlerinnen

#### BIOBIBLIOGRAPHISCHES LEXIKON

- 18-2 **Biografien bedeutender österreichischer Wissenschaftlerinnen** : "Die Neugier treibt mich, Fragen zu stellen" / Ilse Korotin ; Natasja Stupnicki (Hg.). - Wien [u.a.] : Böhlau, 2018. - 992 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-205-20238-7 : EUR 90.00  
[#5902]

Ob die am 1. Jänner 2012 in Kraft getretene Änderung des Textes der österreichischen Bundeshymne, in dem es jetzt statt „Heimat bist du großer Söhne“, „Heimat großer Töchter und Söhne“ heißt, wenigstens ein kleinbißchen auf die in der „Projektinitiative ‚biografiA. biografische datenbank und lexikon österreichischer frauen‘“<sup>1</sup> engagierten Töchter der Republik zurückzuführen ist, mag der Rezensent nicht ausschließen, aber immerhin hat besagte Initiative durch die zahlreichen aus ihrem Schoß entsprungenen Publikationen Österreich einen im internationalen Vergleich unerreichten Spitzenplatz in der Dokumentation von Frauenleben von „der erstmaligen Nennung Österreichs bis zur Gegenwart“ (ebd.) - also soz. von der „RömerInnenzeit“ bis heute - gesichert. Mehrere dieser z.T. sehr umfänglichen Publikationen wurden im Lauf der Jahre ausführlich in **IFB** besprochen, zuletzt das dreibändige *Lexikon österreichischer Frauen BiografiA*<sup>2</sup> mit seinen 6498 Biographien. Das neueste, hier angezeigte Produkt **Biografien bedeutender österreichischer Wissenschaftlerinnen**,<sup>3</sup> das nach längerer Vorankündigung Ende März 2018 erschienen ist, schließt an den früheren

---

<sup>1</sup> „Die Projektinitiative ‚biografiA. biografische datenbank und lexikon österreichischer frauen‘ wird seit dem 1. Juli 1998 unter der Leitung von Dr. Ilse Korotin am Wiener Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK) durchgeführt und hat die umfassende historisch-biografische Aufarbeitung österreichischer Frauenpersönlichkeiten zum Ziel, wobei als örtlicher Bezug die jeweiligen historischen Landesgrenzen zugrundegelegt wurden. Der Zeitrahmen spannt sich von der erstmaligen Nennung Österreichs bis zur Gegenwart.“ <http://www.biografia.at/> [2018-05-01].

<sup>2</sup> **BiografiA** : Lexikon österreichischer Frauen / Ilse Korotin (Hg.). - Wien [u.a.] : Böhlau. - 25 cm. - ISBN 978-3-205-79590-2 : EUR 290.00 [#4769]. - - Bd. 1. A - H. - 2016. - 1419 S. - Bd. 2. I - O. - 2016. - S. 1423 - 1437. - Bd. 3. P - Z. - 2016. - S. 2441 - 3665. - Bd. 4. Register. - 2016. - S. 3669 - 4248. - Rez.: **IFB 16-2**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz469862793rez-1.pdf> - Die Publikation ist übrigens inzwischen auch als PDF-Datei frei im Internet verfügbar, z.B  
<http://www.oapen.org/search?identifizier=611232> [2018-05-04].

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1124015574/04>

Band ***Wissenschaftlerinnen in und aus Österreich***<sup>4</sup> an, dessen 342 Biobibliographien sich auf Frauen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und der direkten Nachkriegszeit beschränkten und somit überwiegend bereits Verstorbene betrafen. Dagegen enthält das neue Lexikon „insgesamt 300 Biografien und konzentriert sich nun vorwiegend auf das Frauen zuzurechnende Wirken in der österreichischen Wissenschaftsgeschichte nach 1945 (Geburtsjahr 1930 bis 1950), beinhaltet aber auch ... eine Ergänzung früherer Jahrgänge“ (Vorwort, S. 7),<sup>5</sup> die so selten gar nicht sind.<sup>6</sup> Die Artikel stammen nur teilweise von „109 Autorinnen aus dem In- und Ausland ... aus den unterschiedlichen Fachdisziplinen“, darunter „WeggefährtInnen, KollegInnen, SchülerInnen, WissenschaftshistorikerInnen, aber auch FreundInnen und Familienmitglieder (Kinder, Ehepartner)“ (ebd.) und sind dann gezeichnet (das *AutorInnen-Verzeichnis* S. 986 - 992 nennt Namen, Fachrichtung und Institution). Dazu kommen dann noch ungezeichnete und überwiegend kürzere Artikel, die aus der eingangs genannten Datenbank stammen. Leider (man könnte wohlwollend auch sagen: notgedrungen) „wurde ... auf eine strikt einzuhaltende Gestaltung des Textkorpus verzichtet“ (ebd.), was nicht zuletzt auf die Zitierweise in den teilweise auf Vollständigkeit angelegten Schriftenverzeichnissen zutrifft.<sup>7</sup> Nimmt man als Beispiel den von Petra Amann gezeichneten, nicht ausufernden Artikel über die Alt-historikerin und Etruskologin Luciana Aigner-Foresti (\*1936), so folgen auf den Artikelkopf (einschließlich einem kleinen Schwarzweißfoto<sup>8</sup>) eine Aufstellung der Stationen ihrer Laufbahn, die Vita mit Würdigung und ein Verzeichnis der *Schriften*, untergliedert nach: *Monografien, Herausgaben, Forschungsberichte, Aufsätze* und *Rezensionen* (letztere nur mit der pauschalen Angabe „59 ... zu facheinschlägigen Werken“). Daß es sowohl in dem Vorgängerband von 2012 als auch hier vielfach um „frauenspezifische Exilforschung“ (S. 8) geht, liegt auf der Hand, und in dem Bereich hat Österreich ja viel vorzuweisen.<sup>9</sup>

---

<sup>4</sup> ***Wissenschaftlerinnen in und aus Österreich*** : Leben, Werk, Wirken / Brigitta Keintzel ; Ilse Korotin (Hg.). - Wien [u.a.] : Böhlau, 2002. - 870 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-205-99467-1 : EUR 89.00 [7553]. - Rez.: ***IFB 04-1-034*** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz100846394rez.htm>

<sup>5</sup> „LehrerInnen“ alter Schule hätten an den Rand geschrieben: „Stil!“

<sup>6</sup> Gleich zu Beginn Jenny Adler-Herzmark, 1877 - 1950 (S. 15 - 16) oder Alice Bálint, 1898 - 1939 (S. 59 - 61)

<sup>7</sup> Ein Beispiel ist das Schriftenverzeichnis der Biologin und Entomologin Ulrike Aspöck (\* 1941), das ein Verwandter zusammengestellt hat, und das sich, obwohl als „Auswahl“ bezeichnet, über knapp 20 Seiten erstreckt (S. 35 - 53).

<sup>8</sup> Der Band strebt eine „möglichst umfassende Bebilderung“ (S. 9) an, was aber (verständlicherweise) nur zum kleineren Teil gelungen ist, wie das die *Abbildungsnachweise* (S. 982 - 985) belegen.

<sup>9</sup> Vgl. - nach langer Vorankündigung - ganz neu: ***Exilforschung: Österreich*** : Leistungen, Defizite & Perspektiven / hrsg. von Evelyn Adunka, Primavera Driessen Gruber und Simon Usaty. Unter Mitarbeit von Fritz Hausjell und Irene Nawrocka. - Wien : Mandelbaum-Verlag, 2018. - 756 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-85476-449-6 : EUR 29.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1050836588/04> - Eine Rezension in ***IFB*** ist vorgesehen.

Das *Namensregister* (S. 973 - 978) ist deswegen nützlich, weil es Verweisungen von den Mädchennamen (darf man das Wort noch benutzen?) auf die Ansetzungen enthält (also z.B. von *Foresti* auf *Aigner-Foresti* verweist); das *Berufsregister* (S. 978 - 981) hätte besser die zahlreichen speziellen Termini aus der Medizin (zusätzlich) unter diesem Schlagwort zusammenführen sollen. Immerhin gibt es 16 Bibliothekarinnen, wenn auch nur eine Madagaskarspezialistin.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9014>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9014>